



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Alteuropa**

**Schuchhardt, Carl**

**Berlin [u.a.], 1935**

Berichtigung und Ergänzung zu S. 265 f.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73160)

werfen sie ihren Samen bald nach dem Westen, bald nach dem Süden, bald nach dem Osten. Neue Bäume wachsen dort auf, bequemen sich der Umwelt an und streuen dann ihren Samen abermals weiter, bis das ganze Land von ihnen durchsetzt ist. Aber die alte Vegetation des Landes wird sich dabei immer noch geltend machen, und so werden die Gesichter dieser Länder bei einer allgemeinen Familienähnlichkeit doch immer ihre individuellen Züge haben.

### Berichtigung und Ergänzung zu S. 265 f.

1. Im Schiffstatatog (Il. 2. 631 ff.) wird der Beschreibung des Odysseus-Reiches doch die jüngere Sagenform zu Grunde liegen. Kurz vorher wird Dulichion mit den Echinaden als Herrschaft des Meles genannt. Mit Dulichion ist durchweg, und besonders sicher hier, Leukas gemeint. In den beiden zu Odysseus' Gruppe gehörigen Inseln Krokyleia und Aigilips darf man deshalb wohl nicht Leukas und Ithaka sehen, sondern mit H. Kiepert eher nur die kleinen Inselchen nordöstlich von Ithaka. Damit wäre die Hauptinsel dann das spätere Ithaka und nicht Korfu.

2. Für das Phäakenland läßt sich dieselbe Zwiespältigkeit erkennen und erklären wie für Ithaka. Vor der dorischen Wanderung, als Griechenland noch die vielfältigen Beziehungen nach dem Westen hatte, konnte die Sage von der Kalypso-Insel Ogygia fern im Ozean entstehen, und das Phäakenland, das Odysseus von da, immer gegen Nordosten fahrend, erreichte (Od. 5. 272), lag, wie noch Nausikaa sagt, „am Ende der Welt“ (Od. 6. 204 f.), also wohl an der spanischen Küste. Nachher aber, in der „nordischen Periode“ hatte sich der Gesichtskreis so verengt, daß die Sage das beneidete Wunderland nach Korfu zurückzog, der entferntesten und üppigsten der griechischen Westinseln, die nun ja auch nicht mehr Ithaka war. Odysseus sieht beim Hinaufgehen zur Phäakenburg die zwei Häfen und vor dem großen alten Haupthafen erkennt man noch heute die versteinerte Barke, die den Odysseus heimgefahren hatte und bei ihrer Rückkehr den Zorn des Poseidon erfuhr.

Solche Verlegung des Phäakenlandes ist der Dichtung selbst noch bewußt. Zur Einleitung der Begegnung des Odysseus mit Nausikaa sagt der Dichter, die Phäaken hätten früher weiter weg in Hypereia (einem Phantasielande) gewohnt, seien dort aber durch das Gebaren der wilden Kyklopen — also weit im Westen — vertrieben und von dem Vater des jetzigen Königs nun in Scheria angesiedelt, wo sie ganz unbehelligt leben könnten (Od. 6. 4 ff.). — Die Odysseus-sagen werden in dieser Gegend entstanden und den Griechen bei Anlage der chalkidischen und korinthischen Kolonien auf Korfu im 8. Jh. vor Chr. bekannt geworden sein.